



Die Trommelgruppe von Monika Rakus (Bildmitte) mit ihren afrikanischen Djemben bot eine tolle Rhythmusuntermalung zum Fest.

Spaßfaktor stand an erster Stelle Spiel- und Sportfest der Integrativen Sportgemeinschaft

Lemgo (nr). Rappelvoll, kunterbunt und vor allem spaßig war es zum 6. Spiel- und Sportfest vergangene Woche am Walkenfeld. 650 Schul- und Kindergartenkinder mit und ohne Handicap aus ganz OWL waren ebenso dabei, wie viele Erwachsene verschiedener Wohngruppen. Da fielen die über 100 Lehrkräfte und Betreuer auch nicht mehr ins Gewicht. Zum 25-jährigen Bestehen hatte die Integrative Sportgemeinschaft (IGS) Eben-Ezer dieses Jahr endlich Glück mit dem Wetter, mussten die Feste in den vergangenen zwei Jahren doch aufgrund von Starkregen abgesagt werden.

Beim Rollstuhlrennen, Ringzielwurf, Balance-Parcours oder Hockeyzielschlag war gute Laune vorprogrammiert. „Es macht einfach alles ganz viel Spaß“, waren Jeanette Protte und Peter Riewenherrn einhelliger Meinung, als sie beim Sandsäckchen-Zielwurf eine tolle Leistung hinlegten. Spörtlicher ging es im Wettkampfbereich zu. Laufen, Weitsprung und Kugelstoßen stan-



Anna (8) hatte erst jede Menge Spaß beim Weitsprung und später nutzte sie mit ihren Freundinnen Mia und Laura die gerade frei gewordene Laufbahn, um sich noch einmal auszutoben.



Jeanette Protte beim Sandsäckchen-Zielwurf.
Fotos: Retzlaff

den da auf dem Programm. „Aber es geht nicht darum, wer gewinnt“, betonte der kaufmännische Direktor der Stiftung Eben-Ezer, Bernhard Schnoor.

„Es geht um das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung, den Spaß an der Sache selbst. Wenn das gelingt, sind alle Sieger, weil etwas Gemeinsames entsteht.“ Ehrgeizig waren die Teilnehmer dennoch. Besonders das Rollstuhl-Rennen zog viele magisch an. Dabei stellte sich heraus, dass es nicht einfach ist, einen Rollstuhl mal eben so ins Ziel zu lenken. Für die Kinder ohne Handicap aber eher eine Herausforderung, als Abschreckung, und Berührungsängste gab es hier nicht. Und Medaillen gab es ohnehin für alle.

Für einen Tag voller Spiele, Spaß und gemeinsam Erleben waren sie nicht nur aus Lemgo und Umgebung gekommen, sondern gar aus Rheine, Nieheim und Paderborn. Und aufgeteilt in Riegen war es ein sehr überschaubares Durcheinander auf dem großen Sportplatz.